

---

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde!

auch ich heiÙe Sie herzlich Willkommen in der Westenergie-Sporthalle und wünsche Ihnen gleichfalls von dieser Stelle alles Gute für das Jahr 2024!

Beginnen möchte ich mit einem Zitat des Mitte des 18. Jahrhunderts geborenen Schweizer Pädagogen Johann Pestalozzi:

*„Wem es gelingt, Menschen durch Körperübungen leuchtende Augen zu schenken, der tut Großes auf dem Gebiet der Erziehung.“*

Leuchtende Kinderaugen sind mir auch bei den von Prof. Dr. Ulf Gebken an der Universität Duisburg-Essen entwickelten „Open Sundays“ in Erinnerung, bei denen Mülheimer Kinder drei bewegungsintensive Sonntage in der Turnhalle Bruchstraße erleben durften. Mit viel Spaß und Freude konnten die Kids ihren spielerischen Bewegungsdrang in einer Turnhalle ausleben. Und leuchtende Kinderaugen sah man überall in der Halle. Das bestätigt uns, „Open Sunday“ auch künftig fortzusetzen. Wir starten in diesem Jahr am 21. Januar erneut mit Unterstützung der Uni Duisburg-Essen und dem Gymnasium HeiÙen. Bis zum 24. März öffnen wir jeden Sonntag von 13:30 bis 16:30 Uhr die Turnhalle Bruchstraße. Die Federführung liegt bei der Sportjugend, die ab dem 18. Februar das Angebot dann noch auf die Turnhalle Mellinghofer Straße erweitern wird. Der „Open Sunday“ wäre sicherlich ganz im Sinne von Pestalozzi gewesen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Frank Esser hat bereits über die Wiederinbetriebnahme der Harbecke-Sporthalle berichtet.

---

*Martina Ellerwald, MSS-Leiterin - Es gilt das gesprochene Wort -*

---

Auch wenn die Harbecke-Sporthalle seit August wieder für den Schul- und Vereinsbetrieb zur Verfügung steht, so fehlen in unserer Stadt immer noch dringend benötigte Hallenkapazitäten, insbesondere für die Luisenschule als Sportschule NRW.

Der schon lange geplante Neubau der Sporthalle an der Südstraße lässt bekanntlich noch auf sich warten. Auch aufgrund des Ukraine-Krieges und den damit rasant gestiegenen Baupreisen haben wir leider noch keinen Zuwendungsbescheid vom Land erhalten.

Seit Herbst letzten Jahres gibt es aber positive Signale aus der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen:

Die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Andrea Milz, hat das hohe Landesinteresse an der Umsetzung dieser Baumaßnahmen in einem „Letter of Intent“ bekräftigt und uns mitgeteilt, dass sich das Land mit einem Fördersatz von 90% der zuwendungsfähigen Kosten beteiligen wird, was einer maximalen Landesförderung von 9,45 Mio. € entspricht.

Nach dem aktuell vorgestellten Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahme können die Fördermittel voraussichtlich ab 2026 zur Verfügung gestellt werden.

Vor diesem Hintergrund kann der ImmobilienService die Ausschreibung des Generalplaners vorbereiten.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

eine ähnlich lange Planungszeit gab es auch bei einem anderen Projekt:

die Einrichtung einer Schwimmstelle an der Ruhr. Auch hierüber haben wir seit Jahren beim Jahresempfang berichtet. Angefangen bei dem umfangreichen Genehmigungsverfahren bis hin zur Finanzierung war dieser Sportort gleichfalls mit einem mehr als zähen Planungsprozess verbunden.

---

Am 14. Juli vergangenen Jahres war es dann aber doch soweit und die Schwimmstelle wurde offiziell durch unseren Stadtdirektor David Längen eröffnet. Der Sportausschussvorsitzende, Eckart Capitain war der Erste, der den Sprung in die Ruhr wagte.

Besonders gefreut haben wir uns, dass wir die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) als Kooperationspartner gewinnen konnten. Sie wird die Schwimmstelle als Ausbildungstützpunkt nutzen und trägt – wie natürlich all unsere Schwimmvereine - maßgeblich dazu bei, die Schwimmfähigkeit der kleinen und großen Gäste zu fördern und zu verbessern.

Zudem hat uns die DLRG auch beim Einhängen und Herausholen der Schwimmlinien unterstützt.

Dafür danke ich an dieser Stelle nochmals herzlich der DLRG-Bezirksleiterin Frauke Jerabeck und ihrem gesamten Team.

Leider war die erste Saison sehr verregnet, so dass das für uns eingerichtete Frühwarnsystem oft anschlug und wir dann aus gesundheitlichen Gründen das Badeverbot verhängen mussten. Aber wenn auch die erste Saison nicht optimal verlaufen ist: Wichtig ist, der Anfang ist gemacht!

Und inzwischen liegt uns auch die Auswertung durch das IWW vor, so dass ich heute schon sagen kann, dass das Frühwarnsystem in diesem Jahr erst später „anschlagen“ wird. Die Schwimmstelle muss dadurch erst bei höheren Regenmengen geschlossen werden, was wiederum zusätzliche Badetage bedeutet. Nun bleibt nur zu hoffen, dass uns das Wetter in der kommenden Saison positiv „gesonnen“ ist.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

lassen Sie mich zunächst beim Element Wasser bleiben.....

---

*Martina Ellerwald, MSS-Leiterin - Es gilt das gesprochene Wort -*

---

Beim Ersatzneubau des Hallenbades Heißen ist der Startschuss mit dem Baubeschluss im März des vergangenen Jahres gefallen. Seitdem laufen die Planungen auf Hochtouren. Sie haben vielleicht in den vergangenen Wochen bemerkt, dass zzt. ein Teilabriss des Anbaus und auch ein Rückbau der Außenanlagen erfolgt. Der symbolische Spatenstich für das neue Hallenbad wird voraussichtlich in der zweiten Juni-Woche stattfinden.

Mit einer zusätzlichen 6. Bahn, einem Lehrschwimmbecken mit ganzflächigem Hubboden, den die Leonhard-Stinnes-Stiftung finanziert und einem Kinder-Plansch-Bereich von 150 m<sup>2</sup> präsentiert sich das neue Bad dann voraussichtlich ab Herbst 2026 in einem familienfreundlichen Gewand.

Das neue Hallenbad Heißen wird dann künftig in den Sommermonaten die Türen öffnen, um den Badegästen einen Zugang zur Liegewiese zu ermöglichen.

Wer allerdings unter freiem Himmel schwimmen möchte, dem steht das Naturbad in Styrum mit seiner biologischen Wasseraufbereitung zur Verfügung. Auch für die kommenden Jahre ist hier die Betriebsführung gesichert. Wir freuen uns, dass wir als neue, alte Partnerin die PIA-Stiftung begrüßen können und werden an die bisherige gute und konstruktive Zusammenarbeit anknüpfen. Stellvertretend für das ganze Team danke ich Ihnen, lieber Herr Steitz! Herzlichen Dank!

Freiluftschwimmenden kann ich natürlich auch die Schwimmstelle wärmstens ans Herz legen. Dort gibt es auch eine natürliche Wasseraufbereitung ;-)

Auch wenn das neue Hallenbad in Heißen mit der 6. Schwimmbahn geringfügig mehr Wasserfläche aufweist, so ändert dies aber grundsätzlich nichts am Mangel an Wasserflächen in Mülheim.

---

Mülheim ist ja bekanntermaßen eine der Kommunen mit den geringsten Wasserflächen. Im Rahmen des Leitbildprozesses der Stadt Mülheim an der Ruhr hat eine Arbeitsgruppe bereits im Jahr 2015 ein Konzept zur Machbarkeit und Finanzierbarkeit eines Bades links der Ruhr erstellt.

Nachdem nun in diesem Haushaltsjahr erstmals investive Mittel für die Machbarkeitsstudie zum Neubau eines Schwimmbades links der Ruhr eingeplant wurden, hat der Rat in seiner Dezember-Sitzung darüber hinaus beschlossen, dass in diesem Jahr auch für die daran anschließende Planung finanzielle Vorbereitungen getroffen werden.

Damit ist ein wichtiger Schritt für ein neues Bad gemacht .... die Weichen sind gestellt für ein Plus an Wasserzeiten zum Schwimmen lernen, für den Schul- und Vereinssport und den Freizeitsport.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

das Thema „Schwimmen lernen“ liegt uns schon lange am Herzen. Jedes Kind sollte nach der Grundschule als sichere Schwimmerin oder sicherer Schwimmer auf die weiterführende Schule wechseln. Daher haben wir uns entschieden, den diesjährigen Schwerpunkt der Sportentwicklungsplanung auf das Thema Schwimmförderung zu legen.

Neben den zahlreichen Schwimmkursen der sehr aktiven Vereine haben wir schon vor einigen Jahren zusätzlich Ferienschwimmcamps eingerichtet, die gleichfalls sehr erfolgreich von den Vereinen organisiert werden. Die zweiwöchigen Schwimmcamps zeichnen sich durch tägliche Schwimmeinheiten aus, so dass das begehrte Seepferchen oder weitergehende Schwimlabzeichen in kürzerer Zeit absolviert werden können.

---

Bei den Projekten „Flotte Flosse“ und „Schwimm mit!“ unterstützen wir dank der finanziellen Hilfe von MWB, August- und Josef Thyssen-Stiftung sowie der Bürgerstiftung den Schwimmunterricht der Grundschulen und weiterführenden Schulen mit Übungsleitenden während des Schulschwimmens. Dank dieser Unterstützung konnten wir die Zahl der Kinder mit Seepferchen oder Schwimmbzeichen nach Corona wieder erhöhen. Allerdings verbleiben immer noch zu viele Kinder, die nach der Grundschule nicht sicher schwimmen können.

Dies liegt neben den fehlenden Wasserkapazitäten auch daran, dass die Wassergewöhnung im Schwimmunterricht immer mehr Raum einnimmt.

Und genau hier setzt die Schwimmoffensive der Landesregierung Nordrhein-Westfalens an.

In mobilen Schwimmcontainern, „narwali“ genannt, sollen Kinder im Vorschul- und Grundschulalter vor Ort Angebote für Wassergewöhnung und –bewältigung erhalten. Für viele Kinder stellt das „kühle Nass“ sowie „Wasser auf dem Kopf und im Gesicht“ eine große Hürde dar. Gelingt es, dieses Hindernis zu überwinden, ist der Anfang gemacht und die Schwimmzeit der Kinder kann verkürzt werden.

Das Land hat für die Bezirksregierung Düsseldorf den Schwimmverein SV Bayer Uerdingen 08 ausgewählt, der den narwali-Container auch anderen Kommunen zur Verfügung stellt.

Wir haben uns hierfür erfolgreich beworben und so wird der Container von Ende Mai bis zu den Sommerferien in unser Stadt auf dem Parkplatz vor der Grundschule an der Zunftmeisterstraße für fünf Kurswochen Halt machen. Der mit einer Gegenstromanlage ausgestattete Container verfügt über eine Wasserfläche von 3 x 8 m.

---

Betreut werden von montags bis freitags zwischen 8.00 und 16.00 Uhr pro Stunde max. 8 Kinder durch jeweils zwei Übungsleitende, die den Kindern die Angst vor dem Wasser nehmen und sie von der Wassergewöhnung bis zu den ersten Schwimmbewegungen begleiten.

Wir freuen uns mit der Grundschule und einigen umliegenden KiTas auf „narwali“, der unsere Angebote der Schwimmförderung vor Ort ergänzt und damit dazu beiträgt, die lebensrettende Technik des Schwimmens zu erlernen.

Meine lieben Sportfreundinnen und Sportfreunde,

die Kommune kann mit Schwimmbädern und finanziellen Hilfen die Rahmenbedingungen für gutes „Schwimmen lernen“ schaffen. Aber der Erfolg steht und fällt mit den zahlreichen Übungsleitenden aus den Vereinen.

Sie füllen alles mit Leben - egal ob Schwimmkurse, Flotte Flosse, Schwimm mit!, Schwimmcamps, narwali oder Ausbildungsstützpunkt an der Schwimmstelle. Ich bin mir sicher, dass wir auch weiterhin auf Ihren Support, auf Ihr wachsames Auge und viel Einfühlungsvermögen für jedes einzelne Kind bauen dürfen. Denn auch den Schwimmvereinen ist die Wassergewöhnung und das Schwimmenlernen eine Herzensangelegenheit, wofür ich und wir alle Ihnen ganz herzlichen danken!

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

nach meinem Bericht zum Element Wasser möchte ich Ihnen nun einen Überblick über die Außensportanlagen geben und starte mit dem „rollenden Sport“.

---

Für die Skate- und Pumptrackanlage an der Mintarder Straße und den Radmotorikpark an der Hügelstraße sind die Bauanträge gestellt. Wir halten an einer Fertigstellung in diesem Jahr fest.

Für den RC Sturmvogel, der seine Heimstatt an der Hügelstraße hat und im vergangenen Jahr sein 125-jähriges Vereinsjubiläum feierte, ist der Radmotorikpark eine gelungene und optimale Ergänzung zum Trainingsbetrieb in der Turnhalle. Das vom Verein unterstützte Projekt „Kinderleicht vom Laufrad zum Fahrrad“ lässt sich sicherlich prima mit dem Radmotorikpark verbinden, ausbauen und um weitere Angebote ergänzen.

Für die Mountainkegstrecke im Broicher Wald liegen die befristeten Genehmigungen vor, so dass mit dem Verein Trailriders Ruhr e.V. eine Vereinbarung für den Betrieb dieser Mountainbikestrecke geschlossen wurde. Der Dauerregen im vergangenen Herbst hat jedoch dazu geführt, dass der Bau durch die Ehrenamtlichen des Vereins nicht abgeschlossen werden konnte. Leider war auch Vandalismus während des Baus zu verzeichnen. So wurden Schilder „entfernt“ und eine Rampe zerstört. Ein herber Rückschlag für den Verein, der aber weiterhin an seinem Vorhaben festhält und den Bau mit Enthusiasmus vorantreibt. Zur kommenden Saison sollen dann auch die Arbeiten abgeschlossen sein und die Strecken in freier Natur stehen für die Mountainbiker zur Verfügung.

Meine sehr verehrten Sportfreundinnen und Sportfreunde,

auch auf den Sportplätzen hat sich im vergangenen Jahr zur Freude der Fußballvereine viel getan. Auf den ersten Kunstrasenplätzen wurden die Oberbeläge turnusmäßig ausgetauscht.

Die Großspielfelder der Sportanlagen an der Saarner Straße, am Saarnberg und an der Zeppelinstraße sowie das Jugendspielfeld an der Mintarder Straße



---

haben einen neuen Oberbelag erhalten. In diesem Frühjahr folgt nun noch das Kleinspielfeld am Finkenkamp. Es handelt sich um reine sandverfüllte Plätze. Von den Nutzenden haben wir eine durchweg positive Resonanz der Spieleigenschaften erhalten.

Leider mussten wir im vergangenen Jahr aber auch feststellen, dass der Tausch der einstigen roten Asche in ein künstliches Grün nicht für immer ein Garant für einen guten Spielkomfort ist.

Im vergangenen Sommer bildeten sich bei drei Mülheimer Großspielfeldern – und zwar an der Mintarder Straße, der Hardenbergstraße und der Moritzstraße – zum Teil massive Verklumpungen des Granulats. Mülheim war nicht die einzige leidtragende Kommune. Insgesamt waren mehr als 200 Plätze betroffen. Ursache war in allen Fällen, dass die molekulare Struktur der Granulate bei hohen Temperaturen zerstört wurde. Dies hat ein Verkleben des Granulats zur Folge mit Verklumpungen auf den Plätzen und Granulatbrocken unter den Fußballschuhen. Von Spielkomfort keine Spur mehr ... stattdessen mussten akute Gegenmaßnahmen ergriffen werden, um die Plätze in einem zumindest einigermaßen beispielbaren Zustand zu halten.

Angefangen von händischem Auflesen der Verklumpungen durch die trainierenden Vereine über das Striegeln der Plätze bis hin zum Einsatz von Trockenreinigungsgeräten haben wir einen hohen personellen Aufwand betrieben, um Schließungen von Anlagen zu verhindern.

Dies kann aber keine dauerhafte Lösung darstellen. Das Abtragen des Granulats und das Einbringen von Quarzsand ist unumgänglich. Wir werden daher die entsprechenden Arbeiten in Kürze ausschreiben, damit der Austausch im Frühjahr erfolgen kann.

Dann kann der Ball wieder wie gewohnt rollen.

---

Skate- und Pumptrackanlage, Sanierung des Jugendspielfeldes, und Granulatverklumpungen ... schon einige Themen hatten Bezug zur Mintarder Straße. Als wunderschön in den Ruhrauen gelegene Bezirkssportanlage mit Flächenpotential bietet sich diese Anlagen an, um die Sportflächen an aktuelle Bedarfe anzupassen und um neue Sportgelegenheiten zu ergänzen.

Der lang gehegte Wunsch der Fachschaft Leichtathletik nach einer modernen Leichtathletikanlage mit Kunststoffrundlaufbahn und Flutlichtanlage an der Mintarder Straße rückt nach mehreren Jahrzehnten endlich in greifbare Nähe. Auch wenn die bautechnische Prüfung der Oberfinanzdirektion in Münster noch nicht abgeschlossen ist, so liegen die Förderzusage aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ sowie die Baugenehmigung bereits vor. Wir hoffen, im Frühjahr die Ausschreibungen auf den Markt bringen zu können, um dann auch in diesem Jahr die Baumaßnahme noch abschließen zu können.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

alles rund um das, was Frank Esser und ich Ihnen heute kurz vorstellen durften, können Sie noch einmal in Ruhe zu Hause nachvollziehen, in dem Sie unsere drei Jahresberichte 2023, „Mülheim macht Sport“, „TrendSport“ und „Sportpark Styrum“, lesen. Nehmen Sie sie sich nachher bitte mit. Natürlich sind die Berichte auch online zu finden.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

die vielfältigen und attraktiven Sportorte möchte ich nun verlassen und mit Ihnen eine Vorausschau auf eines der wichtigsten Sportevents der kommenden Jahre nicht nur für Mülheim, sondern auch für das ganze Bundesland NRW wagen.

---

Im kommenden Jahr, also 2025 erwarten uns die Weltspiele der Studentinnen und Studenten. Früher bekannt als „Universiade“, heißt die weltweit zweitgrößte Multisportveranstaltung nach den Olympischen und Paralympischen Spielen inzwischen „FISU World University Games“.

Bereits 1989 haben die Spiele in Deutschland, genauer gesagt in Duisburg, stattgefunden. Im kommenden Jahr wird das Sportland Nordrhein-Westfalen zum zweiten Mal Gastgeber für dieses Megaevent sein.

- 20.000 Athletinnen und Athleten sowie Offizielle sind dabei
- 18 Sportarten sind vertreten
- Austragungsorte sind Bochum, Düsseldorf, Duisburg, Essen und Mülheim.

Wir richten hier in der Westenergie Sporthalle die Wettkämpfe im Badminton aus – naheliegend, weil wir doch mit den Yonex German Open eine großartige Expertise vorweisen können.

Der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst, wirbt mit folgenden Worten für die University Games:

„Die Wettbewerbe an Rhein und Ruhr versprechen hochkarätigen Sport und vor allem ein großartiges soziales Miteinander. Als Sportland Nummer 1 ist NRW ein weltoffenes und tolerantes Land mit einem sportbegeisterten und leidenschaftlichen Publikum.“

Notieren Sie sich bitte den Zeitraum vom 16. bis 27. Juli 2025 und werben Sie für diese großartige Veranstaltung, seien Sie Teil der Sportbegeisterten und fiebern Sie mit den Athletinnen und Athleten mit.

---

Sehr verehrte Damen und Herren,

auch im zurückliegenden Jahr haben wir alle erneut festgestellt, wie wichtig ein gutes Team ist.

Ein Team mit verlässlichen Kooperationspartnern heißt nämlich immer auch, jemanden an seiner Seite zu haben, zusammen etwas zu schaffen.

An meiner Seite hatte ich erneut die Kolleginnen und Kollegen meines Fachbereichs, sowohl in der Verwaltung als auch auf den Sportanlagen, die wie immer entschieden und zupackend für den Sport eingetreten sind. Nicht zu vergessen die Bäder-Teams der SWiMH gGmbH und der PIA-Stiftung.

Das Team bilden darüber hinaus auch die Kolleginnen und Kollegen des Mülheimer Sportbundes zusammen mit dem MSB-Vorstand, mit denen wir seit vielen Jahren eine überaus vertrauensvolle Zusammenarbeit pflegen.

Teil des Sport-Teams sind auch die zahlreichen Mülheimer Firmen, Stiftungen sowie Bund und Land, die durch ihre finanziellen Unterstützungen erst Projekte, Baumaßnahmen und Veranstaltungen möglich machen.

Zum Team zählen natürlich auch der Verwaltungsvorstand sowie die politischen Vertreterinnen und Vertreter im Rat und seinen Ausschüssen, die unsere Anliegen begleiten und unterstützen und Vieles anstoßen.

Und last but not least wird unser Team vervollständigt durch die Mülheimer Vereine und die vielen Übungsleitenden und Ehrenamtlichen, ohne die ein abwechslungsreiches Sporttreiben nicht denkbar wäre.

---

Ihnen allen spreche ich meinen herzlichen Dank für die herausragende Zusammenarbeit aus – verbunden mit dem Wunsch, dies gemeinsam auch in den kommenden Jahren fortzuführen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und abschließend darf ich hiermit das Buffet eröffnen.

Guten Appetit!